

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 108.

Halle, Sonntag den 10. Mai  
Hierzu eine Beilage.

1857.

## Deutschland.

Berlin, d. 8. Mai. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Ober-Präsidenten der Provinz Schlesien, Wirklichen Geheimen Rath Freiherrn von Schleinitz, des Kuratorium der Universität zu Breslau zu übertragen; sowie dem Kammergerichts-Rath Frenkel und dem Appellationsgerichts-Rath Schwenker in Magdeburg den Charakter als Geheimen Justiz-Rath zu verleihen.

Das Herrenhaus hat gestern in einer bis gegen Mitternacht dauernden Abänderung des Gewerbesteuer-Gesetz diskutirt. Wie schon berichtet, wurde §. 1, welcher die einzelnen Steuerföcke bestimmt, abgelehnt, die Berathung aber auf den Wunsch des Finanzministers noch fortgesetzt, wobei das Haus die folgenden Paragrapphen mit einigen Abänderungen annahm. Die Abstimmung über das ganze Gesetz wurde auf heute vertagt. Da aber der Druck der amendirten Vorlage noch nicht vollendet war, so begann die heutige Sitzung mit der Berathung über den Gesetzentwurf, betreffend die von Actien- und ähnlichen Gesellschaften zu entrichtende Gewerbesteuer. Der §. 1 (das Princip des Gesetzes) wurde angenommen, unter Ablehnung eines von der Commission beantragten Zusatzes, wonach die Steuer auch von den Zinsen und Dividenden erhoben werden soll, welche die Antheils-Eigner der Preussischen Bank für ihren Einschuss erhalten. Bei der weiteren Debatte unter Verwerfung mehrerer Amendements das ganze Gesetz, wie es aus dem andern Hause hervorgegangen, angenommen. — Bei der hierauf erfolgenden Abstimmung über das Gewerbesteuer-Gesetz im Ganzen erhielt dasselbe in der nach den gestrigen Beschlüssen redigirten Fassung die Genehmigung des Hauses.

So eben (Nachmittags 5 Uhr) ist der Prinz Napoleon hier eingetroffen und im königlichen Schlosse abgestiegen, von wo derselbe später nach Charlottenburg zum Besuche bei Ihren Majestäten dem Könige und der Königin fahren wird.

Von dem Finanz-Ministerium sind die Provinzial-Regierungen auf Grund des Gesetzes vom 15. v. M., den nachträglichen Ersatz für die in Gemäßheit der Gesetze vom 19. Mai 1851 und 7. Mai 1855 präcludirten Kassen-Anweisungen und Darlehns-Kassenscheine betreffend, durch eine Circular-Verfügung aufgefordert worden, die Kreis-Steuer-Kassen und Domainen-Kantämter anzuweisen, die präcludirten Scheine einzuwechseln.

Die „B. u. S.“ vernimmt, daß eine Konferenz derjenigen Bundesregierungen, welche mit der preussischen Regierung gemeinsame, die Emission von Staatspapiergeld und die Regelung des Bankwessens betreffende Festsetzungen vereinbaren wollen, im August d. J. hier in Berlin stattfinden wird.

Kassel, d. 4. Mai. Die Lage unserer Finanzen wird allem Anschein nach immer schwieriger; das Deficit nimmt fortwährend zu, während die Steuerkraft des Landes schwerlich besser wird. In einer der letzten Ständesitzungen bemerkte ein Mitglied der Zweiten Kammer, daß „fortwährende Kontraktion neuer Schulden, um die alten zu decken, den Ruin des Landes herbeiführen müsse; innerhalb der drei letzten Jahre der tiefsten Ruhe und des Friedens habe sich ein Deficit von mehr als einer Million Thaler ergeben.“ Das ist allerdings eine bedenkliche Erscheinung und läßt die Finanzverhältnisse in den Jahren der Aufregung und Kreditstörung in einem Lichte erscheinen, das doch nicht so sehr zu Ungunsten des damaligen Regierungssystems spricht, als man das mitunter hat glauben machen wollen.

Schwerin, d. 5. Mai. In Folge der gerade jetzt wieder in großem Maßstabe beginnenden Auswanderung schmilzt die ländliche Bevölkerung immer mehr zusammen. Wie die „Mecklenb. Ztg.“ hört, werden nächstens 4—500 schlesische Arbeiter erwartet, um in diesem Sommer auf den verschiedenen Gütern verwendet zu werden.

Vernburg, d. 4. Mai. Heute Vormittag halb nach 10 Uhr fand die feierliche Eröffnung unseres neu gewählten Landtags durch den Staatsminister v. Schökel statt. Wie letzterer in der Eröffnungs-

rede sagte, seien die Verwaltungsergebnisse des Jahres 1855, die nunmehr abgeschlossen vorliegen, befriedigend zu nennen, trotzdem die allgemeinen Abwehrungsverhältnisse die Anforderungen bedeutend hätten steigern müssen. Die Verwaltung habe die Befreiung der esorberlichen Ausgaben neben einer sorgföllen Sparpolitik zu erzielen sich bestrebt und es ergäben sich 33,000 Thlr. Ueberschüsse, welche hierfür wohl die besten Beläge bilden möchten. Aus diesem Grunde werde es sich auch wohl ermöglichen lassen, die direkten Steuern um 25 pCt. zu ermäßigen, zu einer Zeit, wo fast aller Drien gesteigerte Anforderungen an die Steuerkraft der Länder gestellt würden.

Wien, d. 8. Mai. (Tel. Dep.) Der Ausweis des Staatshaushaltes im Jahre 1856 zeigt 75 Millionen Gulden weniger Deficit als im Jahre 1855.

## Frankreich.

Paris, d. 7. Mai. Das Ereigniß der Hauptstadt ist die Resue auf dem Marsfelde, die ungemein glänzend ausfiel, und das Fest, welches dem russischen Gaste zu Ehren im Stadthause gegeben wurde. Der Kaiser war nicht erwartet worden und erschien auch nicht, der Großfürst dagegen zog sich erst um 1 Uhr Nachts zurück. Das Kaiserthum zeigt sich auf der Höhe seines äußeren Glanzes, und es ist nicht ohne tiefere Beziehung bemerkt worden, daß sich im Gefolge des Kaisers und der Prinzen auf dem Marsfelde eine außerordentlich reiche und prächtvolle Auswahl russischer, englischer, deutscher und vieler anderen ausländischen Uniformen zeigte. Der Pariser fühlte sich seit vielen Jahren nicht so geschmeichelt. Das zweite Ereigniß ist die Bestätigung des amtlichen Blattes, daß Frankreich in eine durchaus neue Phase seiner asiatischen Politik getreten ist. Man hat den erst beabsichtigten, mehr gangbaren und friedfertigen Titel „Ambassadeur“, der nach chineischem Staatsrecht einen huldigenden Geschenke bringenden Abgeordneten bedeutet, aufgegeben; der „Moniteur“ bezeichnet die Eigenschaft des Baron Gros als „außerordentlicher Commissar“ mit einer Sentung, die der des Lord Elgin entspricht, und deshalb mit demselben Titel. „Außerordentlicher Commissar“ ist in China ein höchstehender Beamter bei außergewöhnlichen Krisen, wie weiland Commissar Lin und jetzt Jeh Excellenz. Der pefinger Hof weiß also sogleich an der Etiquette, welcher Trank ihm zu schmecken bevorsteht. Die beiden Bevollmächtigten werden sich gegenseitigen Beistand leisten bei den Verhandlungen, deren Erfolg ohne Zweifel ein neues Feld für die christliche Civilisation und den Handel aller Nationen eröffnen würde. Der „Moniteur“ bestätigt ferner, daß Baron Gros sich schon in ganz kurzer Zeit an Bord der Fregatte Adacieuze — der rechte Name für das kühne Unternehmen! — verfügen und von Hrn. Duchesne de Bellecourt, als Secretär ersterer, und vom Vicomte de Contades als Secretär dritter Klasse, so wie vom Marquis de Nogues und dem Grafen Latour-Maubourg, als der außerordentlichen Mission Zugeordneten, begleitet werden wird. Die Transportschiffe Yonne und Marne werden, ersteres in Toulon, letzteres in Rochefort, jedes ein Bataillon Marine-Infanterie an Bord nehmen. Ihr Kriegsdepot werden die Franzosen dem Vernehmen nach auf dem Grund und Boden, der ihnen in Schanghai gehört und wo ihr Consulat ist, errichten. Dieses Terrain ist bereits bei Gelegenheit der Retellen-Invasion leicht besetzt worden und kann rasch in eine starke Position verwandelt werden. Als Hauptpunkte, die zu fordern sind, bezeichnet man heute die Aufnahme eines französischen wie englischen Vertreters zur festen Exilenz in Peking, die Eröffnung von neun statt der bisherigen fünf Häfen zu Handel und Wandel und die Berechtigung aller französischen Fahrzeuge, in Havarietfällen überall an den chineisichen Küsten zu landen; ferner sollen die Missionare die katholische Religion zu predigen berechtigt sein, unter der Bedingung, daß sie die bestehende Regierung nicht angreifen und sich den Gesetzen des Landes gemäß betragen; endlich soll die Zahl der französischen Consuln in China vergrößert und der Kreis ihrer Vollmachten auf breiterer Grundlage definitiv bestimmt werden. Die innigste Allianz

zwischen Briten und Franzosen in der hinterasiatischen Politik ist von heute an also historische Thatsache; möge sie zu klareren Verhältnissen führen, als das Bündniß für Austragung der vorderasiatischen Frage erzielt hat!

Aus Paris, 7. Mai, 4 Uhr Nachmittags, wird dem „Nord“ telegraphirt: „In Folge einer huldreichen Einladung von Seiten Ihrer Maj. der Königin Victoria, welche Sr. Kaiserl. Hoheit dem Großfürsten Konstantin durch Lord Cowley überreicht wurde, als dieser die Ehre hatte, Sr. Kaiserl. Hoheit vorgestellt zu werden, wird der Großfürst Konstantin auf der Reise von Esherbourg nach Belgien in Deborne anhalten, um der Königin von England einen Besuch zu machen.“

### Vermischtes.

— Berlin, d. 7. Mai. Vor 25 Jahren wurde Diesterweg als Direktor an das Seminar für Stadtschulen in Berlin berufen. Seine Schüler glaubten, dem in Ruhestand versetzten Meister für das, was er als Lehrer bleibend gewirkt, an seinem Lebensabend ihre Anerkennung und Dankbarkeit aussprechen zu müssen. Sie haben daher am Morgen des 5. Mai, an welchem Tage er vor 25 Jahren nach Berlin kam, der für ihn und für die innere Reorganisation der Berliner Schulen von hoher Bedeutung war, ihm ihre Liebe, Hochachtung und Dankbarkeit durch Ueberreichung einer einsachen Adresse an den Tag gelegt. Fast alle seine Schüler, welcher Richtung sie auch angehören, haben die Adresse mit Freuden unterschrieben. — Weil nur der Pietät Ausdruck gegeben werden sollte, so durften selbstredend nur unmittelbare Schüler Diesterwegs und zwar aus den Jahren 1832—1847 sich anschließen. Statt eines persönlichen Geschenkes wurde ihm für die, bekanntlich durch ihn ins Leben gerufene Pestalozzifistung in Pankow eine freiwillig von nah und fern zusammengefloßene Summe überreicht. Zu weiteren Beiträgen aufzufordern oder anzuregen, unterblieb aus naheliegenden Gründen. Die Rundgebung der Liebe und Anhänglichkeit seiner Schüler ergriff sichtlich den immer noch rüstigen, frischen Greis. Der Abend schaute einen kleinen Kreis der Schüler um den Meister. Es wurde nur Einer Freude gebuhldigt, der Freude des Wiedersehens nach längerer Trennung. Auch dieser Theil des Festes blieb, was er sein sollte, ein Familienfest.

— Im Jahre 1856 wurden auf preussischen Eisenbahnen von ungefähr 15,000,000 Reisenden drei getödtet, 1 verletzt, von ungefähr 30,500 Bahnbeamten und Bahnarbeitern 63 getödtet, 84 verletzt; von fremden Personen fanden in Folge von Unvorsichtigkeit 16 den Tod, 6 wurden verletzt, Selbstmorde wurden zusammen 11 versucht, von denen indes nur 3 gelangen.

— Dem Vernehmen nach ist der zweitgrößte Gewinn der laufenden Lotterie-Ziehung nach Potsdam gefallen. Zwei Viertel der Hunderttausend sollen an zwei Militärs, die andern beiden Viertel an einige Gärtner und Fabrikarbeiter gekommen sein.

— Vom Oberrhein, d. 30. April. Alle Stimmen aus der Eifel sprechen sich in freudiger Weise über das Heranwachsen der Wälder in diesem Gebirgsstriche aus. Von Jahr zu Jahr spannt sich der Kreis weiter, wölbt sich frisches Grün, wo ehemals öder Felsen nur wenig Moose aufkommen ließ. Mit dem Aufkommen der Wälder scheint der Wasserreichtum der Bäche und Flüsse sich gehoben zu haben, so daß diese regelmäßiger ihren Tribut der Mosel zufließen. Es wäre sehr zu wünschen, daß die ganze Eifel durch das angewendete Verfahren wieder bewaldet würde, und daß auch die übrigen Höhenzüge unseres Vaterlandes dieselbe Berücksichtigung erhielten, so daß die Wälder in dem Maße in den Berggebenden zunehmen, wie sie in der zum Ackerbau tauglichen Fläche verschwinden. Nur allein durch ein solches Verfahren ist dem Holzmangel abzuhelfen, der jetzt schon fühlbar wird, und noch schlimmer der Folgezeit droht, und nur so der Verschlimmerung des Klimas vorzubeugen.

— London. Alexander Herzen, dessen russische, in zwanglosen Hefen hier erscheinende Revue „der Polarstern“ zu Hunderten auf verbotenen Wegen Eingang nach Russland findet, wird vom 1. des nächsten Monats eine neue, ebenfalls russisch geschriebene Zeitung herausgeben, die als Supplement der oben genannten Revue ein- oder zweimal monatlich versandt werden soll. Sie wird den Titel „die Glocke“ führen, und der Herausgeber fordert in seinem Programm alle seine Landsleute auf, nicht nur ihren Tönen zu lauschen, sondern sie auch mitläuten zu helfen. Als die ersten in Russland anzustrebenden Reformen, ohne welche dessen weitere Entwicklung nicht denkbar ist, bezeichnet er: a) die Befreiung des Wortes von der Censur, b) Befreiung der Bauern vom Grundbesitz und c) Befreiung der Abgaben zahlenden Stände von der Prügelftrafe.

— Die Entdeckung reicher Guano-Lager auf den flachen Felseninseln bei Cuba wird der „Pr. C.“ durch eine neuere Mittheilung in vollem Umfange bestätigt. Die Lager befinden sich an der Südküste Cuba's und namentlich auf den unter dem Namen „Farbenelles“ bekannten Felsen-Eilanden. Der günstige Ausspruch der zur Untersuchung abgeordneten wissenschaftlichen Kommission war vom Hafen von Trinidad aus durch den elektrischen Telegraphen sofort an den General-Gouverneur Concha in Havana befördert worden und hatte in kürzester Zeit auch nach New-York seinen Weg gefunden, wo er mit großer Freude aufgenommen wurde. Von der spanischen Regierung ist die Ausfuhr des Guano gegen eine Abgabe von 5 harten Pesos (7 Thalern und 5 Silbergroschen) für die Schiffstonne nachgegeben. In Habana hat sich zur Ausbeute dieser werthvollen Entdeckung bereits eine Gesellschaft mit einem Betriebskapital von einer Million harten Pesos (etwa 1,400,000 Thalern) gebildet.

### Aus der Provinz Sachsen.

— Merseburg. Das 18. Stück des hiesigen Amtsblattes enthält u. a. eine Verordnung der Königl. Regierung zur Verhütung des selbstständigen Betriebes der Bauhandwerke durch Personen, welche dazu nicht befugt sind. — Die Personal-Chronik des Amtsblattes meldet:

Die Appellationsgerichts-Ansultatoren v. Beulwitz und v. Graf sind zu Referendaren bei der hiesigen Regierung ernannt worden. Der Königl. Wasserbau-Inspektor Lüdtke in Jergau ist in dem Brottwitz-Gräfswitzer und Dauschens-Schützberger Elbdeichverbande zum Deichinspektor gewählt und ist diese Wahl von Königl. Regierung bestätigt.

— Eilenburg. Am 2. d. Mts. begingen der Holzhändler Schneider und dessen Frau in Doberstschütz, welche vor 10 Jahren bereits den Tag ihrer 50jährigen Verbindung feierten, das gewiss seltene Fest der diamantenen Hochzeit. Bei dieser feierlichen Gelegenheit wurde der Bund der beiden Eheleute, von denen der Mann 80, die Frau 81 Jahr alt ist, in ihrer Wohnstube aufs Neue eingesegnet und ihnen vom Ortsgeistlichen im Namen des Königs und der Königin eine Bibel mit den Bildnissen Ihrer Majestäten nebst 10 Thalern als Geschenk überreicht. Außerdem hatten sich eine Anzahl Familien des Orts nebst Enkeln und Urenkeln am Nachmittag des Tages unter Darbringung sinniger Geschenke um das Jubelpaar in dessen Wohnung versammelt und verlebten mit demselben einige recht heitere Stunden. Der Ehemann Schneider ist für sein Alter noch ziemlich rüstig und legt den Weg von Doberstschütz nach Eilenburg (ziemlich 2 Stunden) zu Fuße zurück. — Ein Seitenstück zu der in öffentlichen Blättern erzählten Fränkischen Erbschaft spielt auch in hiesiger Gegend. Vor 100 Jahren soll nämlich aus dem 1. Stunde von Eilenburg entfernten königl. sächsischen Dorfe Thalwitz ein gewisser Noack nach Holland gegangen sein, dort sich zum Schiffskapitain emporgeschwungen und nach seinem Tode einige Schiffe, mehrere Häuser in Amsterdam und viele Tonnen Goldes hinterlassen haben. Das Testament des v. Noack ist angeblich nach Dresden gekommen und soll dort im Ministerium liegen. Die in Eilenburg und der ganzen Umgegend wohnenden Erben sind aber in Dresden abgewiesen worden, weil man daselbst von nichts weiß. Auch sind schon zwei Bevollmächtigte in Amsterdam selbst gewesen, haben aber weiter nichts aufgefunden, als das Geld der Uebrigen zu verweisen. Am verdächtigsten ist der Umstand, daß unter den Erben eine Testamentsabschrift circulirt, während man doch überall noch nach dem wirklichen Testamente sucht. — Wenn auch etwas verspätet, doch immer noch von bedauerlichem Interesse dürfte die Nachricht sein, daß am 3. April bei einem über unsere Gegend aufgelegten Gewitter in einem Stalle des Dorfes Strellen die dort eben eine Kuh melkende Hausfrau und der daneben stehende Sohn sammt der Kuh vom Blitz erschlagen wurden. Die Familie hatte sich anderweitig (in Süptitz bei Jergau) angekauft, und der Hausvater war bereits seit einigen Wochen mit 5 Kindern dahin gezogen, hatte aber seine Frau mit einem Sohne in Strellen bis nach Veräußerung seines dortigen Besitzthums zurücklassen müssen. Am 3. April, dem Tage des Gewitters, wollte der Mann seine Frau holen, aber diese bestand darauf, noch einen Tag zu warten, weil an demselben Tage ein Jahr zuvor sich ihr vortiger Mann entleibt und der Tag ein Unglückstag in der Familie sei. Abends wurde sie erschlagen.

### Naturforschende Gesellschaft.

Am 28. März.

Sr. Dr. Andrä legte ein aus Salzgabeln bestehendes sehr festes Conglomeratstück vor, welches sich an Saalauer der Königl. Saline um eine angeblich vor zehn Jahren eingelassene eiserne Pfahlspitze gebildet hatte, und von Hrn. Bergath Mühlmann dem hiesigen mineralogischen Museum überwiesen worden war. Hr. Dr. Andrä sprach hierauf über Steinbohlenpflanzen von Jelsed, die in einer Reihe von Exemplaren unter näherer Erläuterung vorgelegt wurden.

Sr. Prof. Girard berichtete über eine von dem auswärtigen Mitgliede der Gesellschaft Hrn. B. Herter eingelassene Mineralien suite, die aus der Gegend von Starckenbach bei Hopfenlehe kamme und insbesondere ausgezeichnet kräftig silberglänzendes Quarz, antimonsaures Kupferoxyd, Kieselklastur und einige andere damit einblendende Mineralien enthielt.

Sr. Prof. v. Schlechtendal legte das 5. Heft der offiziellen Gewächse der Pharmacopoea horussica von Berg und Schmidt vor, ferner von Lemacere's Illustration horticolae die 3. Lieferung, sowie Dr. Leichhardt's Leben von Zuchold, wobei Herr Prof. v. Schlechtendal, anknüpfend an die in dieser Schrift mitgetheilte Abbildung des australischen Felsenbaumes, der Delabachia rupestris Müsch., Veranlassung nahm, über die Eigentümlichkeiten dieser Pflanze mit Rücksicht auf Analogien in andern Ländern zu sprechen.

### Lotterie.

Bei der am 8. Mai fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 115. Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Haupt-Gewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 51,047; 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 74,220; 2 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 34,403 und 82,270.

38 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 3425, 7676, 9238, 16,077, 16,095, 19,299, 20,900, 25,268, 26,710, 26,739, 28,217, 28,304, 29,905, 30,266, 33,672, 35,573, 38,680, 46,122, 46,355, 47,769, 49,770, 54,888, 56,479, 56,917, 59,005, 62,752, 64,198, 69,769, 71,600, 72,100, 75,537, 81,419, 83,991, 85,621, 90,911, 91,629, 91,643 und 92,426.

43 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 312, 1220, 3394, 5249, 6877, 6782, 12,326, 16,547, 18,075, 19,945, 22,513, 24,723, 25,424, 26,976, 29,918, 30,459, 33,495, 35,735, 36,139, 39,620, 41,669, 42,046, 43,956, 44,227, 45,641, 46,336, 48,516, 48,950, 49,812, 57,298, 58,488, 59,311, 67,347, 69,111, 69,620, 70,435, 72,676, 73,223, 74,521, 75,882, 77,361, 77,440, 80,943, 82,716, 84,506, 90,396, 90,506 und 92,077.

69 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 825, 924, 2588, 3726, 4447, 5804, 7543, 8669, 9276, 9879, 12,951, 15,094, 18,930, 21,322, 21,413, 23,293, 24,816, 28,612, 30,186, 31,247, 31,722, 32,211, 33,011, 35,453, 35,982, 36,081, 39,594, 39,933, 41,023, 44,501, 47,296, 47,450, 47,965, 48,391, 50,407, 51,370, 51,911, 52,639, 52,760, 53,957, 55,554, 57,598, 58,709, 59,334, 59,341, 61,490, 63,362, 63,523, 64,277, 65,546, 65,761, 68,468, 69,290, 69,377, 74,425, 75,947, 77,276, 79,293, 79,927, 80,534, 81,933, 82,552, 83,799, 84,712, 86,909, 87,636, 87,699, 91,318 und 93,400.

**Marktberichte.**

Magdeburg, den 8. Mai. (Nach Albrecht.)  
 Weizen 60 — 70 u. Gerste 30 — 44  
 Roggen 38 — 44 u. Hafer 24 — 26  
 Kartoffelspiritus loco pr. 14,400 Pct. Trahl. 37 1/2 Pf.  
 Nordhausen, den 7. Mai.  
 Weizen 2 1/2 10 1/2 bis 3 — 1/2  
 Roggen 1 — 20 — 2 —  
 Gerste 1 — 15 — 1 — 24 —  
 Hafer 1 — 2 — 1 — 6 —  
 Mühl pro Centner 19 Pf.  
 Keindl pro Centner 16 Pf. 12 1/2 Pf.

**Berlin, den 8. Mai.**

Beizen loco 48—92 Pf.  
 Roggen loco 41 1/2—42 1/2 Pf., 86—89 Pfd. 41 1/2—42 1/2 Pf.  
 Weizen 88 1/2 Pfd. 41 1/2 Pf., Frühj. 41 1/2—40 1/2 Pf.  
 41 Br., 40 1/2 G., Mai/Juni 41 1/2—40 1/2 Pf., 40 1/2 G., Juni/Juli 41 1/2—41 Pf. u. Br., 40 1/2 G., Juli/August 40 1/2—1/2 Pf. u. Br., 40 1/2 G., Sept. Oct. 40 Pf. u. Br., 40 1/2 G.,  
 Mühl loco 18 1/2 Pf., Mai 18 1/2—1/2 Pf. u. Br., 18 1/2 G., Juni/Juli 17 1/2—1/2 Pf. u. Br., 17 1/2 G., Juli/Aug. 17 1/2—1/2 Pf. u. Br., 16 1/2 G., Sept./Oct. 15 1/2—1/2 Pf. u. Br., 15 1/2 G., Oct./Novbr. 14 1/2—1/2 Pf. u. Br., 14 1/2 G., 15 G.  
 Spiritus loco ohne Faß 27 Pf., do. mit Faß 28 Pf., Mai u. Juni 27 1/2—28 1/2 Pf. u. Br., 27 1/2 G., Juni/Juli 27 1/2—28 1/2 Pf. u. Br., 27 1/2 G., Juli/Aug. 27 1/2—28 1/2 Pf. u. Br., 28 G., Aug./Sept. 28 1/2—1/2 Pf. u. Br., 28 G., Sept. Oct. 27 1/2 Pf. u. Br., 27 1/2 G.  
 Weizen unverändert. Roggen loco und Termine bei lebhaftem Geschäft zu weichen Preisen gehandelt, schließt flau; gef. 600 Wispel. Mühl breiten in steigender Tendenz, schließt etwas ruhiger. Spiritus anfangs in günstiger Haltung, schließt wieder in rückgängiger Bewegung; gef. 80,000 Quart.  
 Breslau, d. 8. Mai. Spiritus pr. Eimer zu 60 Quart bei 80 Pct. Tralles 11 1/2 Pf. u. Br., weiser 61—93 1/2 Pf., gef. 64—90 1/2 Pf., Roggen 43—49 1/2 Pf., Gerste 38—45 1/2 Pf., Hafer 22—28 1/2 Pf.

**Stettin, d. 8. Mai.**

Weizen 60—96. Roggen 41 1/2—12, Mai/Juni 42, Juni/Juli 42 1/2 bez., Sept./Oct. 40 G., 40 1/2 G., Spiritus 12, Mai/Juni 13, Juni/Juli 12 1/2 bez. Mühl 18, Sept. Oct. 14 1/2.

**Hamburg, d. 8. Mai.**

Weizen loco höher begehrt, ab auswärts höher gehalten. Roggen loco und ab auswärts stille. Del loco 85, pr. Verbst 31.

**Wasserstand der Saale bei Halle**

a. a. 8. Mai Weizen am Unterpegel 6 Fuß 2 Zoll.  
 a. a. 9. Mai Morgens am Unterpegel 6 Fuß 1 Zoll.

**Wasserstand der Saale bei Weiskensfeld.**

Am Unterpegel:  
 am 7. Mai Weizen 3 Fuß — Zoll.  
 am 8. Mai Morgens 2 Fuß 10 Zoll.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**

den 8. Mai am alten Pegel 6 Zoll unter 0.  
 am neuer Pegel 6 Fuß 6 Zoll.

**Schiffahrtsnachricht.**

Die Schleufe zu Magdeburg passirten:  
 Aufwärts, d. 8. Mai. G. Fischer, Eisenbahnstschienen, v. Hamburg n. Dresden. — G. Sedorf, Steinföhlen, v. Hamburg n. Stadtm.-Magdeburg. — A. Reeswald, Eisenbahnstschienen, desgl. n. Rodenbach. — F. Schmielau, Bretter, v. Spandau n. Schönebeck. — D. Voigt, Steinföhlen, v. Hamburg n. Budau. — E. Stengel, Holz, desgl. — C. Suckrow, Glas, v. Simeleporthe desgl. — A. Reichelt, Hölzer, v. Magdeburg n. Meisa. — W. Meinecke, desgl. — F. Burge-meister, Maschinentheile, v. Berlin n. Kösteben. — C. Schuder, Glas, v. Simeleporthe n. Budau.  
 Rückwärts, d. 8. Mai. E. Wiener, 2 Käme, Sandsteine, v. Pöfelwitz n. Berlin. — P. Ballerdt, Gerste und Bohnen, v. Dresden n. Hamburg. — G. Dümmling, Steinföhlen, v. Dresden n. Magdeburg. — G. Felschmann, Weizen, v. Wittenberg n. Hamburg. — W. W. Meise, desgl., v. Torgau desgl. — A. Sidoroff, Gypssteine, v. Meisen n. Magdeburg. — A. Gaube, Braunkohlen, v. Augsburg n. Berlin. — F. Baumeyer, Düngröhren, v. Meisen desgl. — A. Ruff, Güter, v. Dresden n. Magdeburg. — E. Schram, Steinföhlen, desgl. n. Neuf.-Magdeburg. — C. Trimpler, Schiffsbauholz, v. Merseburg n. Stettin.  
 Magdeburg, den 8. Mai 1857.  
 Königl. Schiffsamti. Gaafe.

**Bekanntmachungen.**

**Haus-Verkauf.**

Das in Volleben an dem Kreuzpunkte der Halle-Mannsfelder und Gisleben-Meilebener Chaussee Nr. 71 belegene Haus mit großem Garten, gerichtlich auf 1560 R<sup>r</sup> taxirt, soll  
**Wittwoch d. 25. d. M.** früh 11 Uhr im Königl. Kreisgericht zu Gisleben, Zimmer Nr. 5, gerichtlich verkauft werden.  
 Das Grundstück eignet sich zum Etablissemment jedes offenen Geschäfts.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, den 8. Mai.

Anl. u. d. Fonds-Cours.		Brief.		Geld.		Verf. u. d. Markt.		Brief.		Geld.	
Pr. Freim. Anl.	3/4	100	99 1/2	do. Prioritäts	5	102 1/4	—	do. (St.) Prior.	4	99	—
St. Anl. von 1850	4 1/2	100	99 1/2	do. do. II. Serie	5	102 1/4	—	do. Prior. = Dbl.	4	88 1/2	—
do. von 1852	4 1/2	100	99 1/2	do. do. (Dortm. = Sess)	4	87 1/4	—	do. v. Staat gar.	3 1/2	82 1/4	—
do. von 1854	4 1/2	100	99 1/2	do. do. II. Serie	4 1/2	95 3/4	—	Substanz-Grefelder	—	—	—
do. von 1856	4 1/2	100	99 1/2	Pr. = Anl. L. A. u. B.	—	—	—	Kreis Glabacher	3 1/2	—	—
do. von 1858	4 1/2	100	99 1/2	do. Prioritäts	4	92 1/4	91 3/4	do. Prioritäts	4 1/2	98	—
do. von 1854	4 1/2	94 1/2	83 1/2	do. do.	4 1/2	—	98 3/4	do. II. Serie	4 1/2	80 1/2	—
Staats-Schuldsk.	3 1/2	84	83 1/2	Berlin = Hamburger	—	—	—	do. III. Serie	3 1/2	96 3/4	—
Prämienheine der	—	—	—	do. Prioritäts	4 1/2	—	—	Stargard = Hofen	4	96	95
Seehandl. à 50 Pf.	—	—	—	do. do. II. Emiff.	4 1/2	—	—	do. Prioritäts	4 1/2	—	—
Präm. = Anleihe von	3 1/2	116 1/4	115 1/4	Pr. = Potsd. = Magd.	—	—	—	do. II. Emiffion	4 1/2	—	97 1/2
1855 à 100 Pf.	—	—	—	do. Prior. = Dbl.	4	—	—	Lürringer	—	—	121 1/2
Kur = u. Neumart.	3 1/2	—	—	do. do. Lit. C.	4 1/2	—	—	do. Prior. = Dbl.	4 1/2	—	99 1/4
Schuldverschreib.	3 1/2	—	—	do. do. Lit. D.	4 1/2	—	—	do. III. Serie	4 1/2	—	99 1/4
Ober = Deichbau =	4 1/2	—	—	Berlin = Stettiner	—	—	—	Wilhelmsbahn (Gosel = Dberberg)	—	—	—
Obligationen =	4 1/2	—	—	do. Prior. = Dbl.	4 1/2	99 3/4	99 1/4	do. Prioritäts	4	—	—
Verf. Stadt = Oblig.	4 1/2	—	—	Pr. = Schw. = Jr. alte	—	—	120 1/2	do. II. Emiffion	4 1/2	—	—
do.	3 1/2	—	—	Prig = Neffe.	4	77 1/2	76 1/2	do. II. Emiffion	4 1/2	—	—
Prämienbriefe.	—	—	—	Gln = Grefelder	—	—	—	Ausland. Eisenbahn = Stamm-Actien.	—	—	—
Kur = u. Neumart.	3 1/2	—	85 3/4	do. Prioritäts	4 1/2	—	—	Amsterd. = Rotterd.	4	71	—
Dresdener	3 1/2	—	85 1/2	Gln = Mindener	3 1/2	—	—	Stet. = Altona.	4	—	—
Pommersche	3 1/2	—	85 1/2	do. Prior. = Dbl.	4 1/2	—	99 3/4	Eden = Pittau	4	—	—
Polesche	3 1/2	—	85 1/2	do. do. II. Emiff.	5	103 1/4	—	Königsb. = Bergb.	4	147 1/2	146 1/2
do.	3 1/2	98 3/4	86 3/4	do. do.	4	90 1/4	—	Reich = Ludwigsh.	4	—	—
Schlesische	3 1/2	86 3/4	85 3/4	do. III. Emiffion	4	89 3/4	—	Reuf. = Weifenburg	4	—	—
do.	3 1/2	86 3/4	86 3/4	do. IV. Emiffion	4	—	—	Reuf. = Weifenburg	4	—	—
Vom Staat garantierte Lit. B.	3 1/2	—	—	Düsseldorf = Elberf.	—	145 1/2	—	Reuf. = Weifenburg	4	—	—
Westpreussische	3 1/2	82 1/4	81 3/4	do. Prioritäts	5	—	—	Reuf. = Weifenburg	4	—	—
Rentenbriefe.	—	—	—	do. Prioritäts	5	—	101 1/4	Reuf. = Weifenburg	4	—	—
Kur = u. Neumart.	4	—	92 1/2	Magdeb. = Halberf.	—	203	202	Nordb. (Fr. = Wihl.)	4	55 1/2	—
Pommersche	4	—	91 1/2	Magdeb. = Wittenb.	—	—	—	Jarstoe = Selo.	fr.	—	—
Polesche	4	90 3/4	90 1/4	do. Prioritäts	4 1/2	—	95	Ausland. Prioritäts-Actien.	—	—	—
Preussische	4	—	91 1/2	Münster = Hammer	4	93	—	Nordb. (Fr. = Wihl.)	4 1/2	—	—
Rhein = u. Westph.	4	—	92 1/2	Niederfchl. = Markt.	4	91 1/2	90 1/2	Belg. Oblig. J. de	—	—	—
Sächsische	4	—	92 1/2	do. Prioritäts	4	92	91 1/2	Belg. Oblig. J. de	—	—	—
Schlesische	4	—	92 1/2	do. Conv. Prior.	4	91 1/4	91 1/2	do. Samb. und	—	—	—
Pr. = u. Antwerp.	—	147	146	do. do. III. Serie	4	91 1/2	—	Reufe.	—	—	—
Freiburger	—	137 1/2	137 1/2	do. IV. Serie	5	—	101 1/2	do. Samb. und	—	—	—
Andere Goldminen	—	—	—	Niederfchl. Zweigb.	—	—	—	do. Samb. und	—	—	—
Andere 5 Pf.	—	10 3/8	—	Oberfchl. Lit. A.	—	—	—	do. Samb. und	—	—	—
Eisen-Actien.	—	—	—	do. Lit. B.	3 1/2	—	125 1/2	Raffen = Vereins =	—	—	—
Aachen = Düffelb.	3 1/2	88 1/2	—	do. Prior. Lit. A.	4	—	79 1/4	Bant = Actien	4	—	—
do. Prioritäts	4	88 1/4	—	do. do. Lit. B.	3 1/2	—	89 1/4	Disconto Comman-	—	—	—
do. II. Emiffion	4	88 3/4	—	do. do. Lit. D.	4	—	89 1/4	dit = Antwerp	4	100 1/2	—
do. III. Emiffion	4 1/2	—	—	do. do. Lit. E.	3 1/2	—	77 1/4	Ausland. Fonds.	—	—	—
Aachen = Walfrieder	—	55	54	Pring Wihl. (Steele = Bohwinkel)	—	—	—	Braunsh. Bant	4	117 1/2	116 1/2
do. Prioritäts	4 1/2	93 3/4	93 3/4	do. Prioritäts	5	—	—	Darmstädter Bant	4	104 1/2	—
do. II. Emiffion	4 1/2	98 3/4	—	do. II. Serie	5	—	—	Greuer Bant	4	92 3/4	—
				do. III. Serie	5	—	—	Weimarische Bant	4	—	107 1/2

Berlin = Anhalter Lit. A. u. B. 141 3/4 à 142 gem. Berlin = Hamburger 114 à 114 1/2 gem. Berlin = Potsdam = Magdeburger 125 à 125 1/2 gem. Berlin = Stettiner 137 à 137 1/2 gem. Gln = Mindener 147 à 147 1/2 gem. do. Prioritäts IV. Emiffion 89 3/4 à 89 gem. Oberfchl. Lit. A. 136 à 136 1/2 gem. Wilhelmsbahn (Gosel = Dberberg) 68 à 68 1/2 gem. Ludwigshafen = Verbach 146 1/2 à 147 1/2 gem. Nordbahn (Freier = Wihl.) 54 1/2 à 55 gem. Disconto Commantit = Antwerp 108 1/4 à 109 gem. Darmstädter Bant 104 à 103 1/4 à 104 gem.  
 Die Börse war heute bei jedoch nicht sehr bedeutendem Geschäft in fester Haltung und behaupteten die meisten Course ihren gestrigen Stand.

Bant = Actien. Roskoff [3] 4 Pct. —. Thüringer [4] 92 G. Gothaer [4] 93 1/2 G. Hamburger Nord. Bant [4] 93 1/2 G. Hamb. Vereins = Bant [4] 97 1/4 G. Hannoverische Bant [4] 105 3/4 bz. Bremer Bant [4] 113 G. Luxemburger Bant [4] 85 1/4 bz. Darmstädter Fettelbant [4] 92 1/2—93 bz. u. G. Darmst. Brecht = Scheine [—] 113—1/2 bz. Leipz. Creditant = Actien [4] 85 1/4 bz. u. G. Weinger Creditant = Actien [4] 88 1/2 G. Coburger Creditant = Actien [4] 82 bz. u. B. Dessauer Creditant = Actien [4] 84—1/4 bz. Wolsdamer Credit = Bant [4] 103 1/2 bz. Dessauer Credit = Bant [5] 113—114 1/2—114 bz. Genser Credit = Bant [4] 73 bz. u. G. Disconto Conf. = Scheine 109 3/4 bz. u. G. Berl. Sand = Gesellschaft [4] 97 1/2 bz. Berl. Wandertien [4] 101 bz. u. G. Conf. = Bantverein [4] 93 1/2—94 bz. Preuss. Sand = Gesellschaft [4] 90—91 bz. u. B. Waaren = Credit = Gesellschaft [5] 98 1/4 bz. u. G. Gef. f. Fabr. v. Eisenbahnd. [—] 97 B. Rineria Bergw. = Actien [5] 94 1/4 bz. u. G.

**Die Hagelschäden-Versicherungsgesellschaft zu Erfurt,**  
 welche am Schlusse von 1856 12,096 Mitglieder mit 10,839,150 Thlr. Versicherungssumme zählte und in demselben an 2123 Interessenten 170,441 Thlr. 3 Gr. 4 Pf. baar vergütete, fährt auch in diesem Jahre fort, Versicherungen zu angemessenen billigen Beiträgen abzuschließen.

In den 12 Jahren ihres Wirkens zahlte die Gesellschaft baare Entschädigungen 1,222,176 Thlr. 1 Gr. 5 Pf. an 11,601 Mitglieder.

Die vorkommenden Schäden werden durch eine aus 3 Mitgliedern bestehende Commission auf die solideste Weise regulirt.

Alle Ueberflüsse gehören den Mitgliedern allein und gehen denselben nach den Bestimmungen des Statuts zu gut.

Die diesjährige Prämie für den Saalkreis beträgt:  
 24 1/2 Pf. auf 100 R<sup>r</sup> Versicherungs-Summe für Halm-, Hülsen- u. Futter-Früchte ic.,  
 40 1/2 Pf. auf 100 R<sup>r</sup> für Rapps, Rübsen, Avel, Dörter ic. und Runckelrüben ic.,  
 76 1/2 Pf. auf Weizen, Hauf, Mohn, Hirse, Kummel, Karden, Gräser, Saamen-Zuttsfrüchte ic. und zur Verabreichung der Antragsformulare, sowie Anfertigung der Versicherungs-Anträge, sind sowohl unsere auswärtigen Specialagenten, als auch wir selbst, die wir auch die Vollstreckung vollziehen, zu jeder Zeit gern bereit.

**Die General-Agentur Halle, C. G. Fritsch & Comp.,**  
 Leipzigerstrasse.

Ein gebildete Haushälterin, welche der Küche und dem Milchweien vorstehen kann, auch bei einem Kinde mütterliche Pflege und Aufsicht übernehmen will, findet mit 50 R<sup>r</sup> Gehalt eine Stelle durch  
**J. G. Fiedler in Halle a/S.**

Ein Landgut bei Leipzig, mit circa 50 M. Morgen Acker und Wiesen, gutem Geböfse und Inventar, hat für 7500 R<sup>r</sup> sofort zu verkaufen und ist mit 2- bis 3000 R<sup>r</sup> Anzahlung zu übernehmen.  
**J. G. Fiedler in Halle a/S.**

**Frischer Kalk**  
 Montag d. 11. Mai in meiner Ziegelei, Klausenthor-Vorstadt.  
**Stengel.**

# Meinel's Tafellessig-Fabrik

in Halle a/S., Dachriggasse Nr. 7,

hält von jetzt einen vergrößerten Vorrath von dem anerkannt besten und gesündesten Doppel- (Weineßig) und einfachen Essig. Da die Fabrication desselben nur durch gute Substanzen erzielt wird, so ist er wegen seiner Schärfe und angenehmen Geschmacks nicht nur zu jedem Gebrauch, sondern ganz besonders zum Einmachen aller Früchte bestens zu empfehlen. Bei größerer Abnahme wird ein angemessener Rabatt gewährt.

Den Empfang seiner neuen Leipziger Messwaaren zeigt hierdurch ergebenst an  
**G. Rothkugel, am Markt neben dem Rathskeller.**

Besonders empfehle einem geehrten Publikum 1 Partie Doppel- Shawls, Mouffelin de laine, Fise, Jaconets, das Neueste, was die Saison bis jetzt gebracht, zu den billigsten Preisen.

**G. Rothkugel, am Markt neben dem Rathskeller.**

## Allerbeste Gothaer Cervelatwurst,

fein und grob gehackt, auch mit Knoblauch, à Pfd. 12 Sgr., zweite Qualität à Pfd. 10 Sgr., ferner

**Gothaer Zungen- und Rothwurst, Röst- u. Knackwürstchen** empfing und empfehle dieselben nebst

**Gothaer Schinken ohne Knochen,** roh und abgekocht.

**J. Kramm,**  
Brüderstraße Nr. 17.

## Julius Kramm

erhält Montag früh eine bedeutende Sendung

### frischen Silberlachs.

**Aecht Kasaner Eierseife.**

à Stück 5 Sgr.

Dieselbe wird, als der Haut sehr zuträglich und dieselbe gegen die Einflüsse der Witterung schützend, allgemein in Russland als Toiletteseife angewandt. Zu haben bei  
**Carl Haring, Neunhäuser Nr. 5.**



Die ganze Fl.  
1 Thlr.

## Lilionese.

Die halbe Fl.  
17 1/2 Sgr.

Dieses bekannte Schönheitsmittel wirkt gegen Sommersprossen, Leberflecken, Finnen, Mitesser, Flechten, Kupferrotthe auf der Nase, zurückgebliebene Pockenflecken, wie dasselbe auch gelben Teint sehr zart und weiss macht. Die Wirkung geschieht in 14 Tagen, und zahlt die Fabrik im Nichtwirkungsfall den Betrag retour, wie auch jedem Käufer auf Verlangen ein **Garantieschein** ausgestellt wird.

In Halle bei **G. Leidenfrost, Friseur, gr. Ulrichsstr. Nr. 11.**  
Bitterfeld: J. G. Schenke. Delitzsch: Carl Eissner. Merseburg: C. Franke. Naumburg: C. F. Schulze. Zeitz: Herm. Streiber.

## Frische Hummer

in schönen gr. Exemplaren sind wieder angekommen und empfehle dieselben nebst

**Hummersalat; auch Kieler Speckbücklinge, frische Austern, ger. Rhein- und Wesserlachs.**

**G. Goldschmidt.**

**Montag früh ladet zu Speckkuchen und einem feinen Glase Hockbier ergebenst ein**  
**A. Stoye im goldnen Ringe.**

Montag den 11. Mai Abends 7 Uhr wird die Unterzeichnete, vor ihrer nahe bevorstehenden Abreise nach Amerika, unterstützt durch die freundliche Mitwirkung des **Thiemeschen Gesang-Vereins, eine Abschieds-Soirée** im Saale des Kronprinzen veranstalten, und ladet dazu ein hochgeehrtes kunstsinniges Publikum ganz ergebenst ein.

Billets à 7 1/2 Sgr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren **Karmrodt** und **Knapp** zu haben. An der Kasse tritt der erhöhte Preis von 10 Sgr. ein.

**Emma Fernow.**

## Mühlen-Verkauf.

Meine hierelbst belegene Windmühle mit zwei Gängen, nebst neuem Wohnhaus, Scheune und Stallung und zwei Morgen Acker besser Lage, bin ich willens veränderungshalber zu verkaufen.

Kauflustige können sich bei mir melden.

Kriegsfeldt, den 9. Mai 1857.

**Moris Hofmann.**

Von dem **ächten Klettenwurzelöl** in Flaschen à 7 1/2 Sgr., mit einem erhabenen B als Zeichen der Richtigkeit, erhielt neue Zusendung und empfiehlt

**Carl Haring, Neunhäuser Nr. 5.**

## Guano

**H. Ritter & Comp.**

bei

Diejenigen Herren Gutsbesitzer, welche zum Herbst für eine bestimmte Frucht und einen bestimmten Boden eine größere Quantität **Guano** wünschen, wollen sich unter Angabe derselben an die Unterzeichnete wenden und wird ihnen dann der **Guano** in besonderer Wirksamkeit geliefert werden.

Die **Guano-Fabrik p. Mr. H. Ritter & Co.**

Eine neumilchende Kuh mit dem

Kalbe steht zum Verkauf bei

**J. C. John** in Hohnstedt.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

## Weintraube.

Wittwoch den 13. Mai 1857:  
**Sechtes Abonnements-Concert.**  
Anfang 3 Uhr.  
**E. John,**  
Stadtmusikdirector.

## Trotha.

Sonntag ladet zu **Musik** und frischen **Kuchen** freundlichst ein **Ed. Knoblauch.**

## Nabeninsel.

Sonntag ladet zur **Unterhaltungs-Musik** sowie zum täglichen Besuch im **Saal-Pavillon** von jetzt an ein **Natich.**

Da die stereoskopischen Ansichten noch wie früher im Saal des Engl. Hofes von früh bis Abends gezeigt werden, ladet ein hochgeehrtes kunstsinniges Publikum ergebenst ein

**F. Deicke** aus Berlin.

## Ein Buchbinder-Gehülfe,

welcher ein gutes Buch binden kann, erhält bei anhaltender Beschäftigung und angemessenem guten Lohne sofort Arbeit. Auf frankirte Anfragen unter Chiffre **W. X. poste restante Naumburg** an der Saale erfolgt umgehend **Nachricht.**

1 Sgr. per Nr. wöchentl. Per Quartal 13 Sgr. mit Prämie.

**ILLUSTRIRTES FAMILIEN-JOURNAL.**

LEIPZIG ENGL. KUNSTANSTALT von A. H. PAYNE

Durch alle Postämter und Buchhandlungen zu beziehen.

## Rheingauer Aepfel-Wein

bei **W. Fürstenberg & Sohn.**

## Familien-Nachrichten.

Verbindungs-Anzeige.

Unsere am heutigen Tage in Leipzig vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir nur hierdurch an.

Dresden, den 7. Mai 1857.

**Emil Uhlig.**

**Otilie Uhlig** verw. **Kotzsch.**

Todes-Anzeige.

Heute Morgen gegen 4 Uhr starb ganz plötzlich unsere freundliche, uns unvergessliche, **Marie.**

Diese Trauernachricht widmen Theilnehmenden, statt besonderer Meldung der Buchhändler **Tausch** und Frau. Halle, den 9. Mai 1857.

**Dankagung.** Herzlichen Dank Allen, die bei dem gestrigen Begräbnisse unseres am 4. Mai c. im 47. Lebensjahre nach schwerem Kranklager sanft verstorbenen Satten, Schwagers und Onkels, **Gottfried Erdmann,** Besitzer des Gasthofes „Zum Prinze von Preußen“ hier, uns so vielfache Beweise treuer Freundschaft und liebevoller Theilnahme gaben. Dank besonders den beiden hiesigen Herren **Geistlichen,** sowie dem jüngeren Gesangvereine für Trosteswort, Gebet und Gesang; den Freunden, die so bereitwillig seine entseelte Hülle zu ihrer Ruhkammer getragen; den theilnehmenden Herzen, die seinen Sarg so schön und reich bekränzt, sowie Allen von hier und auswärts, die ihn so zahlreich zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten! Möge der treue Vater im Himmel Jedem die lieben Seinigen recht lange erhalten! Uns aber möge er trösten mit seinem Troste und stützen mit seiner Kraft, bis wir einst mit dem lieben Vorangegangenen wieder vereinigt werden in der ewigen Heimath!

Schaffstädt, den 8. Mai 1857.

Die trauernde Wittwe

**Friederike Erdmann geb. Mengin,** für sich und die Verwandten in Oberthau und Kleinölszig.

**Monats-Übersicht der Preussischen Bank,**  
gemäß §. 99 der Bank-Ordnung vom 5. October 1846.

A k t i v a.	
1) Geprägtes Geld und Barren	29,674,100 Thlr.
2) Kassen-Anweisungen	2,477,000 =
3) Wechsel-Bestände	48,956,500 =
4) Lombard-Bestände	11,002,900 =
5) Staatspapiere, verschiedene Forderungen und Aktiva	6,540,900 =
P a s s i v a.	
6) Banknoten im Umlauf	53,010,400 Thlr.
7) Depositen - Kapitalien	20,570,700 =
8) Guthaben der Staatskassen, Institute und Privatpersonen, mit Einschluß des Giro-Verkehrs	5,247,500 =

Berlin, den 30. April 1857.

Königlich Preussisches Haupt-Bank-Directorium.  
v. Lamprecht. Witt. Wehen. Schmidt. Dehning. Bopwood.

**Meteorologische Beobachtungen.**

8. Mai.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck	336,02 Par. L.	335,28 Par. L.	334,90 Par. L.	335,40 Par. L.
Dampfdruck	1,95 Par. L.	1,79 Par. L.	1,97 Par. L.	1,90 Par. L.
Rel. Feuchtigk.	72 pCt.	37 pCt.	66 pCt.	58 pCt.
Kufwärme	3,4 C. Rm.	10,1 C. R.	4,5 C. Rm.	6,0 C. Rm.

**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde vom 8. bis 9. Mai.  
**Kronprinz:** Hr. Kammerherr v. Friesen a. Hammelburg. Die Hrn. Kauf. Henel a. Braunschweig, Köhler u. Reimers a. Hamburg.  
**Stadt Zürich:** Die Hrn. Kauf. Lugmann a. Nordhausen, Luffenbach a. Bernsdorfschütte, Schlümann u. Hübler a. Bremen, Köhler a. Labne, Dreyse a. Berlin, Navapuert a. München, Körner a. Gotba. Hr. Berg-Offiz. Voßhammer a. Zielensg. Hr. Amtm. Hübler a. Gatterstedt.  
**Goldner Ring:** Die Hrn. Kauf. Böckhoff a. Magdeburg, Rudolphi a. Stettin, Böttiger a. Erfurt, Benediger a. Acherleben. Hr. Sittenmfr. Grund a. Bernburg. Hr. Faktor Bergmann a. Mufrena. Hr. Berg-Beamter v. Derschen a. Dortmund. Hr. Amtm. Weber a. Rothenburg. Hr. Offiz. Haack a. Küstrin. Hr. Rent. Richter a. Minden.  
**Goldner Löwe:** Hr. Pharmaz. Schumann a. Leipzig. Die Hrn. Kauf. Erbrecht a. Magdeburg, Händler a. Offenbach, Kittenbal a. Berlin. Hr. Rent. Süßig a. Hamm. Hr. Dr. med. v. Tiefenbach a. Prag.  
**Stadt Hamburg:** Hr. Landwirth Schönberg a. Jergau. Hr. Ritterquistsch. Schade a. Arnberg. Hr. Superint. Altmann a. Gr.-Gröbau. Hr. Fabrik. Berndt a. Neufahr. Hr. Kaufm. Kue a. Dortmund.  
**Schwarzer Bär:** Die Hrn. Kauf. Neumann a. Jümenau, Tischler a. Diersfeld. Hr. Dehon. Wagner a. Schöneberga. Hr. Fabrik. Degenhardt m. Sohn a. Bernterode.  
**Goldne Kugel:** Hr. Amtm. Wahren a. Quersfurt. Rad. Gsch m. Tochter a. Saarlouis.  
**Magdeburger Bahnhof:** Hr. Partik. Richardt m. Gem. a. Straßund. Hr. Dr. Schmidt m. Gem. a. Bremen. Die Hrn. Kauf. Schreiber a. Berlin, Gehrdt a. Frankfurt a. M.

**Bekanntmachungen.**

**Substitutions-Patent.**

Die von dem am 29. Juni 1845 verstorbenen Gutsherrn **Gottlieb Heinicke** in Edderich hinterlassenen, bisher verpachtete gewöhnlichen Grundstücke:

- 1) ein zu Edderich belegenes dienstoffreies Erbenzinsgut mit 150 Morgen freien Erbenzinsacker,
- 2) ein zu Edderich belegenes Anspannergut mit 2 1/2 Hufe oder 90 Morgen Laasacker auf Eddericher und Wülkniger Marke,
- 3) zwanzig Morgen Acker, welche sämtlichen Ackerstücke nach der Separation in drei Plänen liegen und aus folgenden Stücken bestehen:

- A. auf Eddericher Marke,  
a) 259 Morg. 116 Ruthen M. M. in den Feldschlägen „vor dem Dorfe“ und in der hohen Mark belegen,  
b) 38 Morg. 69 Ruthen in Pfaffenborfer Felde.  
B. in Wörbziger u. Wülkniger Marke,  
14 Morg. 88 Ruthen Acker,

Sa. 312 Morg. 93 Ruthen M. M., und welche sämtlichen Grundstücke excl. des zu 1919 Rp 25 1/2 zu berechnenden Inventars von den vereidigten Taxatoren 52,000 Rp Pr. C. taxirt worden, sollen auf Antrag der Erbinteressenten gerichtlich versteigert werden, und wird zum öffentlichen meistbietenden Verkauf der sämtlichen Grundstücke in dem zu verkaufenden Gute in Edderich auf Montag den 22. Juni 1857

Termin anberaumt; Kaufsuffige werden deshalb geladen, in dem gedachten bis 4 Uhr Nachmittags anstehenden Termine an dem bezeichneten Orte zu erscheinen, nach Anhörung der Verkaufsbedingungen, welche auch vorher gegen die Gebühr mitgetheilt werden können, ihre Gebote abzugeben und zu erwarten, daß nach 4 Uhr Mittags den Meistbietenden ev. der Zuschlag werde erteilt werden.

Urkundlich unter Gerichtssiegel und Unterschrift.  
Göthen, den 15. April 1857.  
(L. S.)

Herzogl. Anhalt. Kreisgericht.  
Joachim.

**Lehrer-Gesuch.**

Für eine Erziehungsanstalt in Westpreußen werden zwei Lehrer gesucht, von welchen der eine Candidat der Theologie sein muß und sogleich eintreten kann. Der zweite hat die Stelle eines Elementarlehrers zu versehen und würde erst im August einzutreten haben. Die näheren Bedingungen wird Herr **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung mitzutheilen die Güte haben.

**Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung zu Halle a/S.**

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung der vorgenannten Gesellschaft wird Donnerstag, den 28. d. Mts., Vormittags 10 Uhr im Saale des früheren Thüringer Bahnhof-Gebäudes hiersebst abgehalten. Diejenigen Actionaire, welche in der Versammlung erscheinen wollen, haben sich nach §. 26 des Gesellschafts-Statuts spätestens in den beiden letzten Tagen vor derselben durch Vorzeigung ihrer Actien, resp. Quittungs-Bogen, oder einer glaubhaften Bescheinigung über deren Besitz, in dem Bureau der Gesellschaft (Brüderstraße Nr. 16 hiersebst) zu legitimiren; wogegen ihnen Eintrittskarten sowie Stimm- und Wahlzettel ausgehändigt werden. Die Vertretung nicht anwesender Actionaire ist nach §. 27 des Statuts nur durch Actionaire statthaft, die durch beglaubigte Vollmachten legitimirt sein müssen und können durch ein und denselben Bevollmächtigten, ausschließlich seiner eigenen, nur noch 10 Stimmen vertreten werden. Hinsichtlich der von den Herren Actionairen etwa zum Vortrage zu bringenden Gegenstände wird auf §. 22 des Statuts verwiesen.  
Halle, den 9. Mai 1857.

**Der Verwaltungs-Rath.**

**Magdeburger Vieh- und Hagelschäden-Versicherungsgesellschaft „Ceres“ in Magdeburg.**

Unter Bestätigung der Königl. Regierung ist dem Herrn **Gustav Köhler** in Düben die Agentur obiger Gesellschaften übertragen worden.

Halle, den 10. Mai 1857.

Die General-Agentur.

**E. Liersch & Comp.**

Auf obige Anzeige Bezug nehmend, halte ich mich zur Aufnahme von Versicherungen empfohlen und halte Antragsformulare, Prospekte u. gratis bereit.

Düben, d. 10. Mai 1857.

**Gustav Köhler.**

Dem Herrn **Friedrich Töpel** in Wittenberg ist unter Bestätigung der Königl. Regierung die Agentur der **Magdeburger Vieh- und Hagelschäden-Versicherungsgesellschaft „Ceres“** übertragen.

Halle, den 10. Mai 1857.

Die General-Agentur.

**E. Liersch & Comp.**

Mit Bezugnahme auf Obiges empfehle ich mich zur Aufnahme von Versicherungen in beiden Branchen und stehe mit Formularen, sowie jeder Auskunft gern zu Diensten.

Wittenberg, d. 10. Mai 1857.

**Friedrich Töpel.**

**Englische Stahlfeder-Sättel** und dergleichen

ohne Federn für Damen, Herren und Knaben, eine große Auswahl Reitzäume, Trensen, Halfter, Decken, Fah- und Reitpeitschen. **Commissions-Lager vom Regiments-Sattler A. H. Meister** im Königl. 3ten Husaren-Regiment empfiehlt zu ganz soliden Preisen

**Friedr. Taubert in Halle, Alter Markt 21.**

**Reisekoffer**

in allen Größen, Reisetaschen zum Umhängen, an der Hand zu tragen, mit und ohne Koffer, Geldtaschen, Jagdtaschen, Reise-Schreib-Cruiß, Portefeuilles, seine Leder- und Nischtaschen für Damen, Kindergurte, Cigarren-Cruiß, Geldbeutelchen, Hosenträger u. s. w. empfiehlt

**Friedr. Taubert, Alter Markt 21.**

**Ostfriesische, Thüringer, Sächsische und Westphalinger Butter**, alle Sorten **frisch eingelegt**, hat in Kübeln und ausgeföhren abzulassen

**Bernhard Schober**,  
große Steinstraße.

Allen, mit denen ich in Geschäftsverbindung stehe, zeige ich hiermit ergebenst an, daß von heute an mein Wohnort Halle a/S., und meine Wohnung daselbst Brüderstraße Nr. 14, eine Treppe hoch, bei dem Wollhändler Herrn **Sartig** ist.

Mein Geschäftskreis ist der frühere, die spezielle Anzeige, an welchen Tagen jeden Monat ich in Gönnern anwesend sein werde, behalte ich mir vor.

Halle a/S., den 4. Mai 1857.

**Seeligmüller,**  
Rechts-Anwalt und Notar.

Gehörkrante und die Magnet-electrische Heilmethode gegen Rheumatismus, Unterleibschmerzen u. von 1 bis 2 Uhr.

Dr. **Kieftrunk**, prakt. Arzt.

Eine **Hypothek** von 600 *Rp* soll mit Verlust cedirt werden. Näheres bei

**A. Linn.**

Ein **Haus** mit Kaufladen, nahe am Markt und zu verschiedenen Geschäften passend, ist gegen wenig Anzahlung zu verkaufen durch

**A. Linn** in Halle, Lucke Nr. 9.

Ein **Def.: Volontair** und ein **Lehrling** finden Stellen, und mehrere **Berwalter** und **Commis** suchen dergleichen.

**A. Linn** in Halle, Lucke Nr. 9.

**1500** und **400 *Rp*** liegen zum Ausleihen bereit. **A. Linn** in Halle, Lucke Nr. 9.

Eine **Herrschaft** nahe der Elbbahn und Bromberg von c. 7000 *M. M.*, wovon 2000 *M.* durchweg besser Weizenboden unterm Pflug, 600 *M.* guter Roggenboden, 400 *M.* Wiesen, 1000 *M.* gut bestandener Wald und 3000 *M.* abgelegte Waldfläche, soll mit vorzüglichem Inventarium und sämmtlichen Vorräthen sofort für 140,000 *Rp* mit 25,000 *Rp* Anzahlung verkauft und übergeben werden.

Eine **Domaine** nahe an der Berlin-Stettiner Eisenbahn mit 3000 *M.* bestem Acker und 1200 *M.* Wiesen, completem und im besten Stande befindlichen Inventarium, soll noch auf 10 Jahre cedirt werden, und gehört ein Annahme-Capital von c. 60,000 *Rp* dazu. Näheres durch **L. Finger** in Halle.

### Holz-Auction.

Dienstag den 12. d. M. früh 8 Uhr sollen auf dem alten Markte sehr gutes Nutz- und Brennholz, gute alte Dachziegel, etwas Eisenwerk, alte Fesen, Thüren und Fenster, und einige alte Schränke u. meistbietend verkauft werden.

### Vicitation.

Montag den 18. d. M. Nachmittags 3 Uhr, soll die Anfuhr verschiedener Materialien zum Bau der Zuckerrabrik bei Schwittersdorf, im dasigen Gasthose an den Mindestforbernden verlicitirt werden.

Dederstedt, den 8. Mai 1857.

**A. Brause.**

### Haus-Verkauf.

Ein mitten in der Stadt bestehendes Gebäude, aus 8 Stuben, Kammern, Küche, 2 Kellern, großen Vorplatz mit Einfahrt, steht veränderungshalber billig zum Verkauf. Alles Nähere zu erfragen bei

**August Schulze**, Kuttelhof Nr. 1.

**Stellegesuch.** Ein gut empfohlener, verheiratheter Kunstgärtner sucht eine passende Stelle in seinem Fache, würde aber auch eine solche als Aufseher in einer Fabrik, oder sonst in einer Branche, wozu er sich qualificirt, annehmen. Näheres:

**A. Lüderich** in Leipzig, kl. Fleischerg. 23.

### Ein Seilergesell,

welcher fest auf Hechel und Ledige Arbeit, findet dauernde Arbeit bei

**C. Dönitz.**

Eine neuerbaute Schmiede mit gr. Garten und 8 Morg. Acker soll schleunig verkauft werden. Das Nähere bei **Jordan** in Halle, Mittelstraße Nr. 13.

Es ist bedeutender Vorrath von allen Sorten trocknen Lehmsteinen billig zu verkaufen in der Lehmgrube vor dem Steinthore.

**F. Kreymann.**

## Von J. Oschinsky's Gesundheits- und Universal-Seifen,

alleiniger Verkauf für Halle und Umgegend, hält stets Lager

**W. Hesse**, Schmeerstr. Nr. 36.

Prospecte nebst Gebrauchs-Anweisung gratis.



In frischer Sendung bei Herrn Apotheker Schuster in Zeitz, Herrn Hoffmann in Cassel, J. C. Schmidt in Cöthen, F. Naumann in Delitzsch, Arzt in Wettin, Moritz Buddensieg in Greußen, Moritz Riecherer in Mühlhausen, Schröder in Spören, Ubers in Schwittersdorf, C. Linke in Hedrungen, Dhme in Löberitz, H. Fochtmann in Buttstädt, Fehling in Merseburg, Carl Baum in Weimar, C. F. Sues in Weisensfeld, Guido Wenige in Gotha, A. Losfier in Gönnern, A. E. Binneboes in Jörzig und Herrn Apotheker A. Hoffmann in Mücheln.

**D. Lehmann,**  
Morzellen-, Bonbons- und Chocoladen-Fabrikant,  
Leipzigerstraße Nr. 105.

### II Fenstervorsetzer, II

neue elegante Sachen, offerire billigt.

**Ernst Pfabe.**

### II Negligé-Jäckchen, II

das Stück von 20 Sgr. an, kamen wieder aus Arbeit bei

**Ernst Pfabe,**  
52. große Ulrichsstraße 52.

### Avis für Zuckerrfabriken!

**Wollne Preßtücher**, welche ihrem Zweck nicht mehr entsprechen, kauft stets

**Friedr. Wilh. Dalchow.**

### Altes Kupfer,

pro *l* 10 *g*, in jeder Quantität, so wie **Zinggeräthe** kauft fortwährend die Handlung von **J. Beuthmann**, Steinstr. Nr. 63.

### Beachtungswerth.

Eine reichhaltige Sammlung sehr werthvoller und wenig bekannter Recepte zur leichten und bequemen Fabrication von Aquaviten, feinen Liqueuren, Essenzen u., eigne Zusammenstellung eines tüchtigen Chemikers, der als Kaufmann dieselben in der Praxis langjährig angewandt, sich aber nimmere von den Geschäften zurückgezogen hat, wird gegen Franco-Einsendung eines verhältnismäßig geringen Honorars von 1 Louisd'or und gegen Verpflichtung der Geheimhaltung sofort von uns zugesandt. Nach Versicherung derer, die bereits von diesen Recepten Gebrauch gemacht haben, hat sich der Werth und die Vortrefflichkeit derselben vollständig erwiesen und können solche mit Recht empfohlen werden.

Die Expedition des Journal Hermes in Weimar.

Auf die vielen Nachfragen zur Nachricht, daß jetzt bei mir wieder Kohlensteine vorräthig sind.

Der Sommerpreis dafür ist: für Doppelsteine 2  $\frac{1}{2}$  *Rp* und für einfache Steine 1  $\frac{1}{2}$  *Rp* pro mille.

Zeutschenthal, den 8. Mai 1857.

**C. G. Eisengräber.**

Von Halle bis Erötha ist am 8. d. M. ein schwarz und weiß geflecktes Häubchen verloren. Abzugeben gr. Steinstraße 64, im Laden.

Ein am 6. d. Mts. zugelaufener schwarzer Pudelhund kann gegen Erstattung der Kosten in Böllberg Nr. 18 abgeholt werden.

Ein schöngefleckter Tigerhund ist zu verkaufen kl. Ulrichstr. Nr. 4.

Zwei alte noch brauchbare Stellmacher-Hobelbänke werden zu kaufen oder zu borgen gesucht. Von wem? sagt **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Ein alter Hamburger Stuhlwagen ist billig zu verkaufen Leipzigerstraße Nr. 7.

Eine große Partie Ruffisch, Hanswerg, vorzüglich zu Wollschnure, billigst bei

**G. Hartwig.**

Ein Gärtner sucht in seinem Fache Beschäftigung. Näheres zu erfragen bei **Hrn. Buchbinder Krause** in d. Rathhausgasse Nr. 19.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

In frischer Sendung bei Herrn Apotheker Schuster in Zeitz, Herrn Hoffmann in Cassel, J. C. Schmidt in Cöthen, F. Naumann in Delitzsch, Arzt in Wettin, Moritz Buddensieg in Greußen, Moritz Riecherer in Mühlhausen, Schröder in Spören, Ubers in Schwittersdorf, C. Linke in Hedrungen, Dhme in Löberitz, H. Fochtmann in Buttstädt, Fehling in Merseburg, Carl Baum in Weimar, C. F. Sues in Weisensfeld, Guido Wenige in Gotha, A. Losfier in Gönnern, A. E. Binneboes in Jörzig und Herrn Apotheker A. Hoffmann in Mücheln.

**D. Lehmann,**  
Morzellen-, Bonbons- und Chocoladen-Fabrikant,  
Leipzigerstraße Nr. 105.

### Honey Water, Honigwasser,

sicherstes Mittel zur Vertreibung der lästigen Schinnen und zur Reinigung der Kopfhaut empfiehlt in Flaschen à 3 *Sar*.

**W. Hesse**, Schmeerstr. Nr. 36.

### Mais,

amerik. Pserdez., ungar. u. badenscher.

**Ernst Voigt.**

**Welpfachen** zum Aufbewahren werden angenommen bei

**C. Beyer,**

große Ulrichsstraße Nr. 56.

Ein Frauenzimmer von 30-40 Jahren wird zur Führung einer kleinen Wirthschaft gesucht. Gefällige Offerten wolle man unter A. Z. poste restante Halle gelangen lassen.

Guten Sauerkohl Thalgaße und Grafeweg Ecke Nr. 6.

Eine Wohnung von 2 Stuben und Zubehör, freundliche Aussicht, ist für 36 *Rp* an Leute ohne Kinder gleich oder zum 1. Juli zu beziehen Moritzkirchhof Nr. 10. **Müller.**

Ein geräumiges Familien-Logis steht zu vermieten und kann zum 1. Juni oder Johanni bezogen werden beim

Sattlermstr. **Weyland** in Landsberg.

Eine Sendung **echt bairisch Bier** empfing und empfiehlt à Seidel 2 *g* **C. Pippert** neben dem Theater.

**Zum Speckfuchen** ladet Montag früh ein **W. Kurz** (alte Post).

Sonntag frischen Speckfuchen bei **A. Lehmann.**

### Familien-Nachrichten.

#### Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden zeige ich hierdurch tiefbewegt an, daß unser hoffnungsvoller guter Sohn **Waldemar** den 8. Mai Abends 8  $\frac{1}{2}$  Uhr in einem Alter von 8 Jahren, nach einem schweren Todeskampfe, von dieser Welt geschieden ist.

Der Zimmermstr. **Kayser** für sich und die Betroffenen.

#### Marktberichte.

Halle, den 9. Mai.  
Das Geschäft mit Getreide war in dieser Woche ziemlich unbedeutend; es erbielten sich die Preise fest bis gestern. Auf die heute von Berlin eingelaufenen wesentlich niederen Notierungen für Roggen ging es hier zwar stiller, doch ließ die schwache Zufuhr einen Rückgang der Preise hier eben nicht zu. Der heutige Markt war ohne Bedeutung. Bezahlt wurde für Weizen 65-70 *g*, Roggen 42-45 *g*, Gerste 40-43 *g*, Hafer 22-24 *g*. Mühl ist sehr selten angeboten, dafür nach Bedürfnis bis 17  $\frac{1}{2}$  *g* bezahlt wird.

Quechlinburg, den 7. Mai. (Nach Witzsch.)

Weizen 58	64 <i>g</i>	Gerste 34	38 <i>g</i>
Roggen 36	44 <i>g</i>	Hafer 24	26 <i>g</i>
Mehl, der Centner 23 $\frac{1}{2}$ <i>g</i>			
Raff. Mühl, der Centner 18 $\frac{1}{2}$ - 18 $\frac{1}{4}$ <i>g</i>			
Keiml, der Centner 16 $\frac{1}{2}$ - 17 <i>g</i>			
Mühl, der Centner 18 - 18 $\frac{1}{4}$ <i>g</i>			

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 108.

Halle, Sonntag den 10. Mai  
Hierzu eine Beilage.

1857.

## Deutschland.

Berlin, d. 8. Mai. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Ober-Präsidenten der Provinz Schlesien, Wirklichen Geheimen Rath Freiherrn von Schleinitz, des Kuratorium der Universität zu Breslau zu übertragen; sowie dem Kammergerichts-Rath Frenkel und dem Appellationsgerichts-Rath Schwenkert in Magdeburg den Charakter als Geheimere Justiz-Rath zu verleihen.

Das Herrenhaus hat gestern in einer bis gegen Mitternacht dauernden Abend-sitzung das Gewerbesteuer-Gesetz diskutiert. Wie schon berichtet, wurde §. 1, welcher die einzelnen Steuerfächer bestimmt, abgelehnt, die Berathung aber auf den Wunsch des Finanzministers noch fortgesetzt, wobei das Haus die folgenden Paragraphe mit einigen Abänderungen annahm. Die Abstimmung über das ganze Gesetz wurde auf heute vertagt. Da aber der Druck der amendirten Vorlage noch nicht vollendet war, so begann die heutige Sitzung mit der Berathung über den Gesetzentwurf, betreffend die von Actien- und ähnlichen Gesellschaften zu entrichtende Gewerbesteuer. Der §. 1 (das Princip des Gesetzes) wurde angenommen, unter Ablehnung eines von der Commission beantragten Zusatzes, wonach die Steuer auch von den Zinsen und Dividenden erhoben werden soll, welche die Antheils-Eigner der Preussischen Bank für ihren Einschuss erhalten. Bei der weitern Debatte wurde unter Verwerfung mehrerer Amendements das ganze Gesetz, wie es aus dem andern Hause hervorgegangen, angenommen. — Bei der hierauf erfolgenden Abstimmung über das Gewerbesteuer-Gesetz im Ganzen erhielt dasselbe in der nach den gestrigen Beschlüssen redigirten Fassung die Genehmigung des Hauses.

So eben (Nachmittags 5 Uhr) ist der Prinz Napoleon hier eingetroffen und im königlichen Schlosse abgestiegen, von wo derselbe später nach Charlottenburg zum Besuche bei Ihren Majestäten dem Könige und der Königin fahren wird.

Von dem Finanz-Ministerium sind die Provinzial-Regierungen auf Grund des Gesetzes vom 15. v. M., den nachträglichen Ersatz für die in Gemäßheit der Gesetze vom 19. Mai 1851 und 7. Mai 1855 präcludirten Kassen-Anweisungen und Darlehns-Kassenscheine betreffend, durch eine Circular-Befugung aufgefordert worden, die Kreis-Steuer-Kassen und Domainen-Kantämter anzuweisen, die präcludirten Scheine einzuwechseln.

Die „B. u. S. Z.“ vernimmt, daß eine Konferenz derjenigen Bundesregierungen, welche mit der preussischen Regierung gemeinsame, die Emission von Staatspapiergeld und die Regelung des Bankwesens betreffende Festsetzungen vereinbaren wollen, im August d. S. hier in Berlin stattfinden wird.

Kassel, d. 4. Mai. Die Lage unserer Finanzen wird allem Anschein nach immer schwieriger; das Deficit nimmt fortwährend zu, während die Steuerkraft des Landes schwerlich besser wird. In einer der letzten Ständesitzungen bemerkte ein Mitglied der Zweiten Kammer, daß „fortwährende Kontrahirung neuer Schulden, um die alten zu decken, den Ruin des Landes herbeiführen müsse; innerhalb der drei letzten Jahre der tiefsten Ruhe und des Friedens habe sich ein Deficit von mehr als einer Million Thaler ergeben.“ Das ist allerdings eine bedenkliche Erscheinung und läßt die Finanzverhältnisse in den Jahren der Aufregung und Kreditstörung in einem Lichte erscheinen, das doch nicht so sehr zu Ungunsten des damaligen Regierungssystems spricht, als man das mitunter hat glauben machen wollen.

Schwerin, d. 5. Mai. In Folge der gerade jetzt wieder in großem Maßstabe beginnenden Auswanderung schmilzt die ländliche Bevölkerung immer mehr zusammen. Wie die „Meclend. Ztg.“ hört, werden nächstens 4—500 schlesische Arbeiter erwartet, um in diesem Sommer auf den verschiedenen Gütern verwendet zu werden.

Verenburg, d. 4. Mai. Heute Vormittag bald nach 10 Uhr fand die feierliche Eröffnung unseres neu gewählten Landtags durch den Staatsminister v. Schökeff statt. Wie letzterer in der Eröffnungs-



1855, die nun-ogdem die all-nd hätten stie-der erforderli-zielen sich be-welche hierfür Grunde werde Steuern um Drien gestie-llt würden. Staatshaus-er Deficit als  
bt ist die Re-tiel, und das haufe gegeben erschien auch Nachts zurück. Stanges, und ß sich im Ge-eine außerord-her, deutscher. Der Pariser as zweite Er-Frankreich in-en ist. Man fertigen Titel n hultigenden; der „Moni-; außerordentli-eb Elgin ent-nilcher Com-üßergewöhnli-  
gen Stellen, wie demans Commisnar Ein und jetzt der Erzellen. Der-pellner Hof weiß also sogleich an der Etiquette, welcher Trank ihm zu schaden bevorsteht. Die beiden Bevollmächtigten werden sich ge-geenseitigen Beistand leisten bei den Verhandlungen, deren Erfolg ohne Zweifel ein neues Feld für die christliche Civilisation und den-Handel aller Nationen eröffnen würde.“ Der „Moniteur“ bestätigt ferner, daß Baron Gros sich schon in ganz kurzer Zeit an Bord der-Fregatte Audacieuse — der rechte Name für das kühne Unternehmen! — verfügen und von Hrn. Duchesne de Bellecourt, als Secretär er-ster, und vom Vicomte de Contades als Secretär dritter Klasse, so-wie vom Marquis de Nogues und dem Grafen Laour Maubourg, als-der außerordentlichen Mission Zugeordneten, begleitet werden wird. Die Transportschiffe Yonne und Marne werden, ersteres in Toulon, letzteres in Rochefort, jedes ein Bataillon Marine-Infanterie an Bord nehmen. Ihr Kriegsdepot werden die Franzosen dem Bernehmen nach auf dem Grund und Boden, der ihnen in Schanghai gehört und wo ihr Consulat ist, errichten. Dieses Terrain ist bereits bei Gelegenheit der Retellen-Invasion leicht besetzt worden und kann rasch in eine starke Position verwandelt werden. Als Hauptpunkte, die zu fordern sind, bezeichnet man heute die Aufnahme eines französischen wie engli-schen Vertreters zur festen Existenz in Peking, die Eröffnung von neun statt der bisherigen fünf Häfen zu Handel und Wandel und die Berechtigung aller französischen Fahrzeuge, in Habariessalen überall an den chinesischen Küsten zu landen; ferner sollen die Missionare dia-katholische Religion zu predigen berechtigt sein, unter der Bedingung daß sie die bestehende Regierung nicht angreifen und sich den Gesetzen des Landes gemäß betragen; endlich soll die Zahl der französischen Consuls in China vergrößert und der Kreis ihrer Vollmachten auf-breiteter Grundlage definitiv bestimmt werden. Die innigste Allianz